

# Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

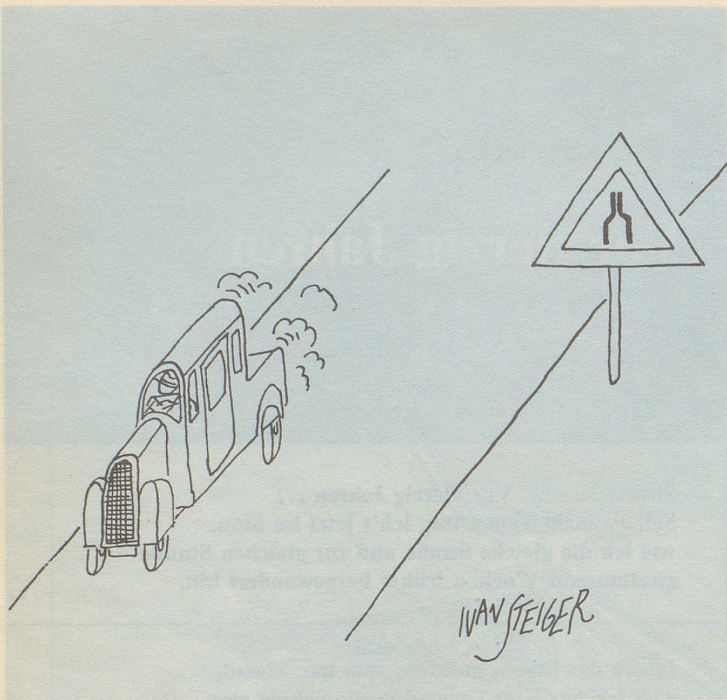
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Computer-Spiele Computer-Spiele Computer-Spiele Computer-Spiele

Das an Computern zweitreichste Land der Welt soll unsere Schweiz sein. Gut denn, wenn es anders nicht geht. Die einen glauben, es laufe alles viel schneller mit dem Computer, die anderen glauben fest daran, solch ein Möbel ersetze endlos viel Personal.

Telephonisch wollte ich einen einfachen, kleinen Gegenstand in der Stadt bestellen. Ich wohne halt sehr «wyt vorusse». Die Antwort war: «Gerne. Nur geht es etwa acht bis zehn Tage.»

«Wieso acht bis zehn Tage? Sie sind ja direkt neben der Post und brauchen das Päcklein nur aufzugeben.»

«Ja, früher schon. Aber jetzt müssen wir die Bestellungen auch dieser Art schriftlich auf einem besonderen Formular an das Hauptgeschäft in Zürich schicken, damit sie durch den Computer gehen. Und da dauert's eben acht bis zehn Tage, ehe sie das Dings mit der Post erhalten.»

Ich überlege einen Augenblick, ganz erschlagen vom Höllentempo

der Computerbedienung. Dann frage ich, schon ein wenig eingeschüchtert:

«Haben Sie das Dings überhaupt im Ladengeschäft vorrätig?»

«Ja, natürlich! Da liegt's vor mir. Sie können es abholen wann Sie wollen.»

«Gut. Dann machen Sie's mir bitte zurecht, mit Rechnung und Post-einzahlungsschein oder Girozettel. Parken darf man ja vor Ihrem Geschäft nicht. So kann ich nur schnell hineinrennen und alles in Empfang nehmen und Ihnen den Betrag dann gleich überweisen.»

«Leider geht's nur gegen bar. Sie müssen selber kommen und bar bezahlen. Anders kommen wir um den Computer in Zürich nicht herum. Und die Lieferung per Post geht, wie gesagt, von heute an acht bis zehn Tage. Es tut mir leid. Früher war's einfacher und praktischer.»

Ja, diese Computer!»

Das habe ich nicht gesagt.

Nur gedacht.

*Fridolin*

### Die Dreiecke sind beleidigt

und zwar mit Recht. Sie fühlen sich so richtig «ausgelassen», oder wie man heute sagt: diskriminiert. «Dieser Vidal», so sagen sie, «behauptet, alle Arten von Teppichen zu haben, rechteckige, quadratische, runde und ovale. Aber eben: dreieckige hat er nicht!» Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, der sonst alle Orientteppiche führt, entschuldigt sich hiermit bei den Dreiecken!



## Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



**D**ie Ziegen scharten sich um ihren Ziegenbock, welcher gerade eine Rede hielt. Er sprach, während seine rätselhaften Augen von einem beizenden Feuer durchglüht wurden, von den Pfuschiereien der Schöpfung:

«Seht euch die Elefanten an, - - zu groß, zu schwer, zu pompös!» Er strich sich den schütterten Bart und fuhr fort:

«Seht euch die Tiger an, - - zu auffällig, zu großartig, zu elegant, zu gefährlich! Dann seht euch das armselige Gewimmel an, welches oft kaum die Größe eines Ziegenhauptes hat. Nun ja, geraten, - gut geraten sind nur die Ziegen und es lastet auf uns die schwerwiegende aber auch erhebende Verantwortung, das Maß aller Dinge zu sein.»